

Zu den in der Triasformation überhaupt, dann auch in den Halobiaschiefern der österreichischen Alpen, namentlich in Süd-Tirol weit verbreiteten Fossilien gehören gewisse kleine Zweischaler, die bisher meistens der Mollusken-Gattung *Posidonomya* zugezählt wurden. Eine nähere Untersuchung dieser Körper von verschiedenen Localitäten in Deutschland, England und Amerika, die Herr Rupert Jones in London anstellte, liess ihn erkennen, dass das Gewebe der Schale einen echten Crustaceen-Charakter besitze und dass sie zu der von Ruppell aufgestellten Gattung *Estheria* gehören. Eine Notiz über diesen Gegenstand, die Herr Rupert Jones zu diesem Behufe an Herrn Aug. Friedr. Grafen v. Marschall übersendete, wurde von diesem in's Deutsche übersetzt und wird im Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt erscheinen.

Unter den im Laufe des Monats an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendeten Büchern, die nun vorgelegt wurden, hob Herr v. Hauer besonders hervor das Prachtwerk „zur Fauna der Vorwelt“ von dem kenntnisreichen und gründlichen Paläontologen Herrn Hermann v. Meyer in Frankfurt, der dasselbe, wie er in dem Begleitschreiben ausdrückt, als Zeichen seiner Dankbarkeit darbringt für die freundliche Aufnahme, die er bei Gelegenheit seiner Anwesenheit bei der Naturforscher-Versammlung bei unserer Anstalt fand. Das Werk schildert in drei Abtheilungen die fossilen Säugethiere, Reptilien und Vögel aus dem Molassemergel von Oeningen, die Saurier des Muschelkalkes und die Saurier aus dem Kupferschiefer der Zechstein-Formation, die auf 91 mit höchster Vollendung ausgeführten lithographirten Foliotafeln abgebildet sind.

Ein anderes höchst werthvolles Geschenk verdankt die Anstalt dem kaiserl. russischen Staatsrath Eduard v. Eichwald, die Reihe der verschiedenen Werke und Abhandlungen, die derselbe seit dem Jahre 1825 veröffentlicht hat. Sie bieten das Bild einer reichen Thätigkeit, mit der der berühmte Verfasser seit mehr als 30 Jahren die Literatur der mannigfaltigsten Zweige der Naturwissenschaften, der Mineralogie, Paläontologie, Geologie, Zoologie und Botanik bereicherte und namentlich die Kenntniss der Naturgeschichte seines grossen Vaterlandes nach allen Richtungen förderte.

Zu den periodischen Publicationen, welche die Anstalt erhält, kam nun hinzu die vierteljährig in Dublin erscheinende „*Natural History Review*“, deren erste drei Jahrgänge der k. k. geologischen Reichsanstalt von den Herausgebern eingesendet worden waren. Anfänglich hauptsächlich nur für das wissenschaftliche Publicum in Irland berechnet, nahm diese Zeitschrift, getragen von sehr allgemeiner Theilnahme, bald eine grössere Ausdehnung, und wir finden in dem letzten Jahrgänge vier Hauptrubriken, die erste, Anzeigen und Besprechungen neuer naturwissenschaftlicher Werke, die zweite, die Original-Mittheilungen, die von den sämmtlichen naturwissenschaftlichen Gesellschaften in Irland gemacht wurden. 3. Anzeige des Inhaltes aller wichtigeren wissenschaftlichen Zeit- und Gesellschaftsschriften von Gross-Britannien, dem Continente und Nord-Amerika. 4. Das Journal der Dubliner geologischen Gesellschaft.